

Neuaufgabe
2023

ADAC

Island

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte



1 Andere Perspektive

Eine besondere und sehr individuelle Art, die Fjorde, Gletscherlagunen oder Küstenstreifen Islands zwar wassernah, aber doch ganz gemächlich kennenzulernen und zu erkunden, ist eine Tour mit dem Kanu oder Kajak. Für alle, die das Wasser lieben und denen Rafting-Trips zu wild sind, ist das die ruhigere Variante. Die Veranstalter bieten Touren verschiedener Längen und Schwierigkeitsgrade an.

■ www.capetours.is und adventures.is/de/island/tagestouren/kajak-touren/



3-mal
draußen

2 Rauf auf die Eisriesen

Die meisten Gletscher können mit der richtigen Ausrüstung zu Fuß erkundet werden, doch einige Eiskappen lassen sich auch per Snowmobil entdecken. Die geführten Touren dauern zumeist eine gute Stunde, die besten Möglichkeiten bieten Langjökull und Myrdalsjökull. Die Anbieter arbeiten CO₂-neutral; sie haben eigens dafür Teams zusammengestellt, die entsprechende Programme entwickeln. Köllunarklettsvegur 2, 104 Reykjavík, Tel. 580 99 00 und Klettagarðar 12, 104 Reykjavík, Tel. 587 99 99.

■ www.mountaineers.is und www.mountainguides.is



3 Mitten im Grünen

Für die Tunnelbauer im Norden Islands war es eine Katastrophe, dass beim Bau des mautpflichtigen Vaðlaheiðargöng heißes Wasser in die fertigzustellende 7,5 km lange Straßenröhre drang. Für die Bewohner der nahen Stadt Akureyri aber erwies sich das heraus-tretende heiße Wasser als Glücksfall, floss es doch in den Fjord – ideal um dort ein Bad zu nehmen. Seit 2022 wird das Wasser in die 1300 qm große Forest Lagoon geleitet. Sie ist am Ende des Eyrarfjörður in einem kleinen Wald gelegen. Forest Lagoon, Vaðlaskógur bei Akureyri, Tel. 585 00 90, tgl. 10–23.30 Uhr.

■ www.forestlagoon.is





Seite
30

Intro

3-mal draußen	2
Impressionen	8
<i>Widnis aus Gletschern, Flüssen und Lavawüsten</i>	
Auf einen Blick	11

Magazin

Panorama	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	
Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst, Winter	20
Großwetterlage	22
<i>Schuld ist das Islandtief!</i>	
So schmeckt's auf Island	24
In aller Munde	26
Einkaufsbummel	28
Das perfekte Souvenir	29
Mit der Familie unterwegs	30
Urlaubskasse	30

Übernachten mit Kindern	31
Kleine und große Abenteuer	31
Natur und Kultur für Kids	32
Verrückte Geschichten	33
Schwimmbäder	33
Leuchtende Augen	33
Kunstgenuss	34
Ragnar Kjartansson – ein Porträt	36
So feiert Island	38
<i>Hier feiert man die Feste, wie sie fallen</i>	



Seite
42



Seite
38



Seite
21

Filme 40

*Achtung, Kamera läuft:
Hier entsteht großes Kino*

**Island –
gestern und heute** 44

Am Puls der Zeit 46

**Orte, die Geschichte
geschrieben** 48

*Höfði – das Haus, in dem der Kalte
Krieg endete*

Das bewegt Island 50

Auf dem Rücken der Pferde

ADAC Traumstraße 52

Einmal rund um die Insel

Von Reykjavík zum
Seljalandsfoss 52

Vom Seljalandsfoss über Vík bis
Skaftafell 53

Vom Skaftafell-Nationalpark bis
Djúpivogur 54

Von Djúpivogur bis Reykjalid 55

Von Reykjalid über Akureyri bis
Blönduós 56

Von Blönduós bis Reykjavík 57

Blickpunktthemen

Polarlichter auf Island 82

Die Kontinentaldrift 90

Ein bewegtes Leben 104

Germanische Götterwelt 118

Elfen – das versteckte Volk 126

Konfliktstoff Waljagd 133

Erdwärme 136

Die Isländer werden sehr
alt – noch 143

Literatur in Island 152

Die Entdeckung Amerikas 156

Geschichtliche Konsequenzen
von Klima und Wetter 168



Seite
20

■ Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

**Reykjavík und Umgebung –
Trendy und naturnah** 64

**1 Das Zentrum
Reykjavíks** 66

**2 Im Umkreis der
Innenstadt** 79

3 Reykjanes 84

4 Thingvellir 87

Übernachten 92

**Der Süden – Ein Highlight
nach dem anderen** 94

5 Geysir und Gullfoss 96

**6 Von Hveragerði bis
Hvolsvöllur** 99

**7 Die Westmänner-
inseln** 102

8 Skógar 106

9 Vík í Mýrdal 107

10 Eldhraun 109

**11 Der Skaftafell-National-
park** 110

Übernachten 113

**Der Osten – Kleine Dörfer
und gewaltige Natur** 114

12 Jökulsárlón 116

13 Höfn 117

14 Djúpinogur 119

15 Südliche Ostfjorde 121

16 Egilsstaðir 122

17 Seyðisfjörður 125

**18 Borgarfjörður
Eystri** 126

19 Möðrudalur 127

Übernachten 128



Seite
134



Seite
138

**Der Norden – Viel Geschichte
und wilde Natur** 130

**20 Jökulsárgljúfur-
Nationalpark** 132

21 Húsavík 133

22 Mývatn 134

23 Goðafoss 137

24 Akureyri 138

25 Siglufjörður 143

26 Skagafjörður 144

27 Hvammstangi 145

Übernachten 147

Der Westen – Kaum erschlossene Wildnis 148

28 Borgarnes 150

29 Reykholt 151

30 Snæfellsjökull 152

31 Breidafjörður 155

32 Látraberg 158

33 Isafjörður 159

34 Hornstrandir 160

Übernachten 161

Das Hochland – jenseits der Zivilisation 162

35 Kaldidalur 164

36 Kjalvegur (Route F35) 164

37 Sprengisandur (Route F26) 166

38 Thorsmörk 167

39 Landmannalaugar 169

40 Eldgjá und Lakagígar 169

41 Ódáðahraun 170

Übernachten 172

Service

Island von A–Z 174

Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events 178

Chronik 184


Mini-Sprachführer 185

Register 186



Bildnachweis 189

Impressum 190

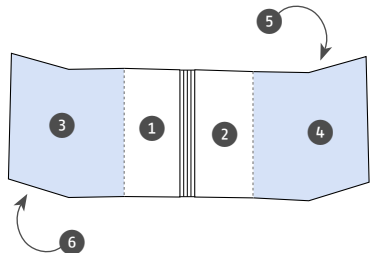
Mobil vor Ort 192

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Umschlag:

-  **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen ①
-  **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen ②

- Übersichtskarte Island West:** Vordere Umschlagklappe, innen ③
- Übersichtskarte Island Ost:** Hintere Umschlagklappe, innen ④



- Stadtplan Reykjavík:** Hintere Umschlagklappe, außen ⑤
- Ein Tag in Reykjavík:** Vordere Umschlagklappe, außen ⑥

Beste Reisezeit Island

FRÜHLING

Das Frühjahr kommt spät. Es ist die Zeit der Schneeschmelze, der letzten Polarlichter und der ersten Wale.

März	April	Mai
-2° 3°	0° 3°	4° 10°
☀️	☀️	☀️
2	2	4
💧	💧	💧
9	10	10

Das Winterende wird im alten nordischen Kalender auf Ende Januar oder Anfang Februar gelegt, der erste Sommertag dagegen im April gefeiert. Dazwischen liegt ein Frühjahr, das im Ballungsraum Reykjavík zwischen kurzen Kaltlufteinbrüchen eher an einen verregneten norddeutschen Winter mit Graupelschauern erinnert. Außerhalb der Großstadt dagegen, oft nur wenige Hundert Meter von der Meeresküste entfernt, bleibt es lange winterlich und frostig.

Deshalb das Frühjahr zu meiden wäre übertrieben. Nicht umsonst haben die Isländer viele erfolgreiche Strategien entwickelt, um sich der Dunkelheit zur Wehr zu setzen. Zu keiner Zeit sind Reykjavíks und Akureyris Cafés und Galerien gemütlicher. In den Buchhandlungen (S. 141) finden viele Lesungen statt, in den Konzertsälen wird musiziert, anderswo Theater gespielt oder getanzt. Wer Glück hat, macht bei diesen Veranstaltungen vielleicht eine Bekanntschaft und wird zum traditionellen Árshátíð oder Thorra-blót eingeladen. Die beste Zeit für Gletscherwanderungen ist übrigens der April, weil dann das Eis noch fest ist. Im Mai kommen die ersten Wale. Vielen Isländern gilt dieser Monat als Geheimtipp.

Die Bedeutung der Symbole
(Angaben sind Mittelwerte)

- ☀️ 18°
9° Temperatur min./max.
- ☀️ Sonnenstunden/Tag
- 💧 Regentage/Monat



Vatnajökull-Eishöhle: überall Wasser, in gefrorenem Zustand



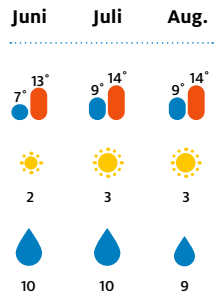
An dem saftig grünen Gras fressen sich die Schafe gern satt

SOMMER

Die Nächte sind so hell, dass man meinen könnte, es gäbe sie gar nicht mehr. Island blüht auf.

Im Sommer sind Cafés, Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten bis spät in den Abend hinein geöffnet. Auch Museen, kulturelle Einrichtungen und Schwimmbäder haben besonders lange Öffnungszeiten. Die Naturwunder sind in der Regel ohnehin immer zugänglich. Deshalb lohnt es sich, Besichtigungen so zu planen, dass sie außerhalb der täglichen Kernzeit liegen, also nicht dann, wenn alle anderen Besucher unterwegs sind. Schließlich gibt die Tier- und Pflanzenwelt diesen Rhythmus ja vor: Manche Pflanzen nutzen das helle Licht der langen Abende, um noch schneller zu wachsen, Pferde und Schafe scheinen 24 Stunden mit Fressen beschäftigt zu sein und in vielen Vogelkolonien ist tatsächlich in den hellen Nachtstunden mehr los als tagsüber (Papageientaucherkolonien sind am besten spätabends im Juli und August zu beobachten, z.B. auf Ingólfshöfði, S. 112). Auch die Einheimischen nutzen das kostbare Licht, so gut es geht. Sie arbeiten oft in zwei oder drei Jobs parallel und finden danach trotzdem Zeit, sich zu amüsieren. Sie sagen: »Wir holen den Schlaf im Winter nach«. Besucher könnten sich daran ein Beispiel nehmen und so abends nach dem Essen oder ganz früh morgens der Natur besonders nahe sein.

In vielen abgelegenen Orten werden Musik- und Kunstfestivals abgehalten und die Pisten im Hochland sind für den Verkehr freigegeben. Regnen und schneien kann es zwar auch im Hochsommer, am stabilsten aber ist das Wetter zwischen Anfang Juli und Mitte August.





Die Pferde kommen gern nah ran und lassen sich streicheln

Kinderfreundliches Abenteuerland

Island ist ein kinderreiches Land, denn im Durchschnitt bringt jede Frau zwei Kinder zur Welt. Diese geballte Kinder-Power sorgt dafür, dass es nicht schwerfällt, Spielkameraden zu finden, mit denen man rutschen, reiten, schaukeln, Fußball spielen oder ein Softeis mit abenteuerlichen Toppings probieren kann.

Da die meisten Kinder von alleinerziehenden Müttern aufgezogen werden, investieren selbst kleinste Gemeinden in Spielplätze oder Schwimmbäder mit Wasserrutschen und familiengerechte Veranstaltungen und Sehenswürdigkeiten. Davon profitieren auch Kinder, die mit Erwachsenen Island bereisen.

URLAUBSKASSE

Der touristische Boom der letzten Jahre führt dazu, dass sich Einheimische und Besucher auf der Insel immer häufiger begegnen, obwohl Isländer die Ferienmonate mit Kindern traditionell oft bei Freunden oder in Großfamilie verbringen und die großen Sehenswürdigkeiten meiden. Da, wo es Berührungspunkte mit Einheimischen gibt, sind Hoteliers oft bereit, Kinderermäßigungen einzuräumen. Gespart werden kann bei Naturat-

traktionen und heißen Quellen, denn die sind meistens gratis. Fast alle Sehenswürdigkeiten, für die Eintritt gezahlt werden muss, bieten Kinderermäßigungen an. Das gilt auch für Kinderteller in Restaurants.

ÜBERNACHTEN MIT KINDERN

Anstatt in großen Hotels zu übernachten und viele Stunden im Fahrzeug zu verbringen, empfiehlt es sich für Familien oder Gruppen, eine Hütte oder ein kleines Haus zu mieten und als Basis für Ausflüge zu nutzen. Wer gern campst, findet überall im Land Gelegenheiten. Manchmal darf man an den wunderbarsten Stellen einfach so das Zelt aufschlagen. Vielleicht ist eine Berg-
hütte oder ein Hostel, in dem in großen Schlafsälen übernachtet wird, zunächst gewöhnungsbedürftig, nichtsdestotrotz kann man so am nächsten Morgen aber eine Menge lustiger Geschichten über die Schlafgewohnheiten der anderen austauschen.

KLEINE UND GROSSE ABENTEUER

Wer im Sommer verreist, kann Rentiere an den Berg-
hängen, wild flatternde Papageientaucher in der Luft oder putzige Robben am Strand zählen. Schwieriger ist die Sichtung von Elfen und Trollen, denn die kann nicht jeder sehen. Die Kontaktaufnahme mit den unsichtbaren Wesen wird durch Kurse in der Elfenschule (Álfaskólinn in Reykjavík) oder durch eine Elfenexpertin erleichtert (S.126). Im Botanischen Garten in Reykjavík gibt's



*Belegen diese
Elfenburgen die
Existenz einer
geheimen Welt?*

Einmal rund um die Insel

Die Ringstraße N1 ist zu Recht ein Klassiker. Asphaltiert und auch als Schotterpiste ist sie in gutem Zustand und verbindet Reykjavík nicht allein mit der reizvollen Kleinstadt Akureyri, sondern auch mit Lavastränden, Gletschern, Vulkanen und Fjorden sowie mit den eindrucksvollsten Wasserfällen. Auf ihr kann man sogar in die Hochlandwüste vordringen. Nach heftigen Schneefällen sind einige Passagen im Winter manchmal für kurze Zeit gesperrt.

Die Tour auf einen Blick:

Start: Reykjavík **Ziel:** Reykjavík

Gesamtlänge: 1391 km ohne Abstecher

Reine Fahrzeit: 28 Std. (6 Tage)

Orte entlang der Route: Thingvellir – Geysir – Gullfoss – Seljaland – Vík – Skaftafell – Jökulsárlón – Höfn – Djúpvogur – Egilsstaðir – Mödrudalur – Mývatn – Akureyri – Blönduós

E1 VON REYKJAVÍK ZUM SELJALANDSFOSS

(247 km/5 Std.)

Vorbei an Thingvellir, dem Geysir und Gullfoss-Wasserfall durch das Land der Islandpferde

Übernachten
 €€ | **Nice-**
hostel Saubere
 Doppelzimmer
 und Schlafsäle
 nicht weit vom
 Seljalandsfoss.
 Entspannte
 Atmosphäre,
 gutes Frühstück.
 www.nice
 hostel-seljaland.
 booked.net

Vom Turm der Hallgrímskirkja (S. 72) sieht man über die Stadtgrenzen Reykjavíks hinaus bis ins Hinterland. Um dorthin zu kommen, führt die Ringstraße zunächst als Stadtautobahn nach Norden. Nach etwa 7 km befindet sich rechts die Grjóthals-Shell-Tankstelle mit der weltweit ersten öffentlichen Wasserstoff-Zapfsäule. Sie wurde 2003 eröffnet. In Reykjavík verkehren heute um die 20 wasserstoffbetriebene Fahrzeuge. In Mosfellsbær geht es auf der 36 weiter in Richtung Thingvellir. In der Ferne dampft es aus dem Boden: Der Grund ist heißes Wasser, das zur Hauptstadt gepumpt wird. Am Thing-See hat man die beste Aussicht beim Parkplatz an der Kontinentalspalte. Nach der Besichtigung des UNESCO-Weltkulturerbes geht es über Schotter auf der 365 über Asphalt zum Laugarvatn-See und weiter auf der 37 und 35 in Richtung Geysir und Gullfoss. Wer an diesen Sehenswürdigkeiten je eine Stunde



ADAC Traumstraße:
Etappen 1 bis 6
(Detailplan siehe
Rückseite Faltkarte)

verbringt und eine weitere für das Mittagessen einplant, kann bei Sonnenschein am späten Nachmittag den Regenbogen über dem Wasserfall sehen. Vom Gullfoss entlang vieler Pferdekoppeln sind es zwei Stunden Fahrt bis zum ersten Etappenziel Seljalandsfoss (über die 35, 30 und die Ringstraße). Ein stimmungsvoller Abschluss des Tages ist der abendliche Besuch des Seljaland-Wasserfalls.

E2 VOM SELJALANDSFOSS ÜBER VÍK BIS SKAFTAFELL

(225 km/5 Std.)

Die Ringstraße 1 verläuft im Süden parallel zu Gletschern, Wasserfällen und dem Meer

Der erste Stopp gebührt dem Skógar-Wasserfall (mit Cafeteria, WC). Nur wenige Kilometer entfernt lohnt sich ein Abstecher zum Sólheimajökull: Wer von der 1 auf die 221 abbiegt, kann einfach zur Gletscherzunge wandern. Auf der Ringstraße und über die 218 geht es weiter zum Leuchtturm am Torbogen von Dyrhólaey mit einem Traumblick über die Basaltstrände. Mit Glück sind im Gras Papageientaucher zu beobachten. Ihre Flugversuche lassen sich auch in Reynisfjara verfolgen (über die 215, WC und Café). Im nahen Vík gibt es eine Tankstelle mit Imbiss.

Danach sind das historische Lavafeld Eldhraun und weite Sander zu queren. Diese von Schmelzwasser durchzogenen Sandebenen stellen bis zur Fertigstellung der Ring-

Appetit?

Der beste Imbiss auf dem Weg zum Gullfoss ist in der Cafeteria von Fontana am Laugarvatn (www.fontana.is).

Benzin?

Im kleinen Dorf Kirkjubæjarklaustur (S. 109) kann man tanken. Die Gelegenheiten dazu werden nach Osten hin immer seltener.

Das will ich erleben

Naturliebhaber finden in den rauen und oft noch unberührten Landschaften Islands bizarres Gletschereis, blubbernde heiße Quellen und Tausende von Wasserfällen, von denen einer schöner ist als der andere. Darüber hinaus gibt es hier Millionen von Seevögeln, stolze Pferde, putzig dreinschauende Schafe und die Fontänen der Wale. Die Einheimischen haben gelernt, sich mit dem extremen Lebensraum am Polarkreis zu arrangieren, und teilen ihre Erfahrungen gern. Geschichten, Essen, Musik, Filme und Kunst und der Klang der Sprache der Einheimischen öffnen Einblicke in ein Leben, das so ganz anders ist als das eigene.



Die spektakulärsten Wasserfälle

Manchmal ist das Wasser transparent, manchmal glasklar türkisfarben und azurblau oder milchig wie Sahne. Man sagt, jeder Wasserfall habe seinen eigenen Klang und einen eigenen, unverwechselbaren Geschmack. Kann ich ihn hören oder schmecken? Die kalte Gischt auf der Haut spüren?

- 5 Gullfoss** 96
Hier und da schimmern Regenbögen
- 8 Skógafoss** 106
Wer findet den Schatz, der an seinem Fuß liegt?
- 20 Dettifoss** 132
Keine Frage: Das ist der gewaltigste von allen!



Traumhafte Naturstrände

Ob von Lava geschwärzt oder von Bimsstein gebleicht, sie sind alle schön und oft menschenleer. Den geeigneten Meerresurlauber laden sie zu langen Strandspaziergängen ein mit bunten Muscheln, Treibholz, pinkfarbenem Seetang oder einer Robbe, die plötzlich neugierig aus dem Wasser schaut.

- 9 Reynisfjara** 108
Verrückte Basaltsäulen und laute Wellen
- 27 Vatnsnes-Halbinsel** 146
Bei Ebbe am besten barfuß
- 32 Rauðasandur** 158
Endlose goldgelbe Sandstrände

Faszinierendes Gletschereis

Wo, wenn nicht in Island? Es schimmert violett, glitzert transparent wie ein Bergkristall oder betört tiefblau. Mal ist es so hoch wie ein Wolkenkratzer, mal flach wie ein Pfannkuchen. Fast zum Reinbeißen.

- 12 Jökulsárlón** 116
Eisberge, die knistern, kippen, schmelzen und driften
- 11 Skaftafell-Nationalpark** 110
Blau leuchtet die Gletscherzunge
- 30 Snæfellsjökull** 152
Man sieht ihn sogar von Reykjavík aus



Frischen Fisch essen

An alle, die im Urlaub so viel Fisch essen wollen wie möglich: Ja, das geht gut in Island, man sitzt ja quasi an der Quelle. Am besten da, wo das Restaurant nicht weit vom nächsten Hafen und außerdem MSC-zertifiziert ist (Kabeljau, Saibling, Schellfisch oder Seelachs sind momentan okay, weil nachhaltig gefischt).

- 33 Tjörúhúsið** 160
Gutes Essen ganz weit in den Westfjorden
- 6 Fjöruborðið** 101
Die Stunde Fahrt von Reykjavík lohnt sich
- 13 Pakkhús** 119
Hier gibt's nicht nur Fisch, sondern auch Hummer



Vielfältiges Vogelleben

Wer das einmal erlebt hat, vergisst es nie wieder: Klippenlandschaften, so groß wie Wolkenkratzerstädte, mittendrin das wilde Geschrei von Millionen von Seevögeln. Anderswo hört man das unermüdliche Schnattern bunt gefiederter Enten oder das melodische Konzert der anmutigen Singschwäne.

- 32 Látraberg** 158
Auf dem Bauch liegend die Vögel beobachten
- 22 Mývatn** 134
Weit und breit die größte Vielfalt an Enten
- 14 Djúpivogur** 119
Hier brüten Sterntaucher und Küstenseeschwalben



Reykjavík und Umgebung – Trendy und naturnah

In der nördlichsten Hauptstadt der Welt leben zwei Drittel aller Isländer und viele Menschen von überall her



Zwei Drittel der Isländer leben im Ballungsraum von Reykjavík. Hier ist es teuer, zur Rush Hour sehr voll und bisweilen auch laut, etwa wenn es am Wochenende zum »Ibiza des Nordens« mutiert. Hier wurde große Geschichte geschrieben, als im Kalten Krieg 1972 bei einem Schachturnier der US-Großmeister Bobby Fischer auf seinen sowjetischen Gegner Boris Spasski traf und 1986 Reagan auf Gorbatschow. 2007 brach das isländische Bankensystem zusammen, was eine weltweite Wirtschaftskrise verschärfte.

Reykjavík wurde früh gegründet und doch erst spät zu einer echten Stadt. Die modernen Vororte haben breite Autobahnen und Shopping-Malls. Die Sehenswürdigkeiten dagegen befinden sich nahe dem alten Hafen, des Binnen-sees Tjörninn und der Hallgrímskirkja, Wenige historische Gebäude sind älter als 100 Jahre. Im Stadtzentrum kann man alles zu Fuß erreichen. Es gibt viele

gemütliche Cafés, interessante Geschäfte, spannende Kunst und dazu eigenwillige moderne Architektur von Weltformat.

Die Natur ist in Reykjavík immer präsent. Moderne Gebäude und Skulpturen oder die bunt bemalten Dächer kontrastieren mit Mittsommernacht, Polarlicht, Wanderung der Lachse in einem Stadtbach oder dem Ruf eines nie gehörten Seevogels.

In diesem Kapitel:

1	Das Zentrum	
	Reykjavíks	66
2	Im Umkreis der	
	Innenstadt	79
3	Reykjanes	84
4	Thingvellir	87
	Übernachten	92

ADAC Top Tipps:

- 1 Hallgrímskirkja, Zentrum**
 | Wahrzeichen |
 Der futuristische Kirchturm überragt die bunten Dächer der Innenstadt, das Innere überzeugt mit nordischer Schlichtheit. 72
- 2 Almagnagjá, Thingvellir**
 | Schlucht |
 Hier rücken Amerika und Eurasien geologisch voneinander ab. 89



ADAC Empfehlungen:

1 Laugavegur, Zentrum
 | Flaniermeile |
 Nirgendwo ist Reykjavík so lebendig und bunt wie auf dieser Gasse, wo sich Tag und Nacht viele Menschen aus nah und fern treiben lassen. Wer mag, geht weiter zu Hafen und Harpa, denn auch da ist oft viel los. 70

2 Rádhús, Zentrum
 | Bauwerk |
 Direkt am Stadtsee Tjörninn steht das neue Rathaus. In seinem Erdgeschoss kann man sich beim Anblick eines 75 m² großen Reliefs in Islands Geografie vertiefen. 71

3 Einar Jónsson Museum, Zentrum
 | Skulpturengarten |
 Nahe der Hallgrímskirkja stehen einige der berühmtesten Werke des Künstlers etwas versteckt im Garten seines ehemaligen Wohnhauses. Ob Elfen, Götter oder Trolle, die Motive sind isländisch

inspiriert und werfen große Fragen über das Leben auf. 73

4 Nauthólsvík, Umkreis
 | Geothermalstrand |
 Wer hier ins Meer springt ist, kommt nicht als Eiszapfen heraus, denn heiße Quellen des Erdinnern erwärmen das Wasser am goldgelben Strand. 80

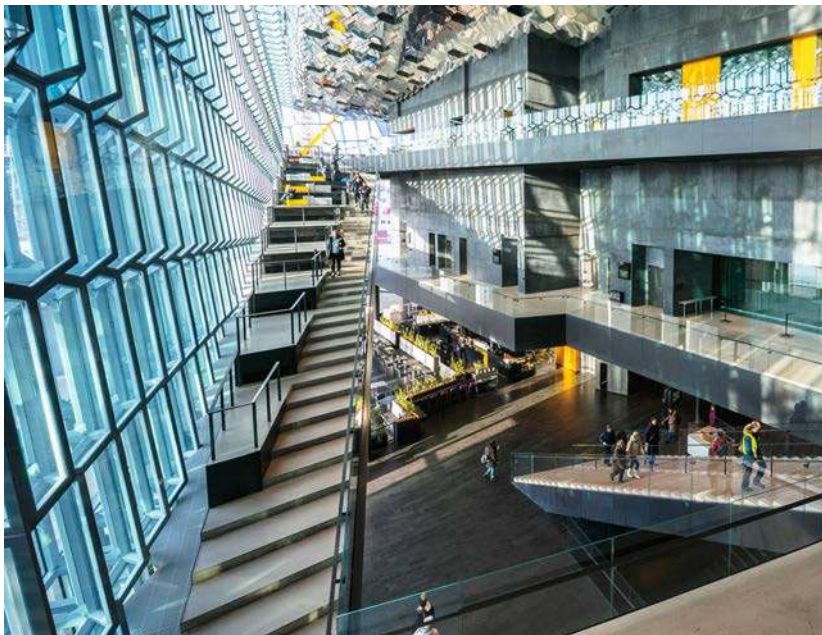
5 Seltjarnarnes, Umkreis
 | Halbinsel |
 In der Nähe des Leuchtturms Gróttá brüten im Sommer viele Vögel. In der dunklen Jahreszeit ist dies der beste Ort, um in Reykjavík die Polarlichter tanzen zu sehen. 83

6 Gljúfrasteinn, Thingvellir
 | Kulturhaus |
 So nah an der Hauptstadt und doch so weit. Hier lebte der Literaturnobelpreisträger Halldór Laxness. Das Museum dokumentiert seinen Werdegang. Jeden Sonntagabend im Sommer finden Konzerte statt, im Winter Lesungen. 91

1

Das Zentrum Reykjavíks

Hier ist Island am buntesten



Großzügig und futuristisch hat Architekt Henning Larsen die Harpa gestaltet



Information

- Tourist-Information Reykjavík und ganz Island: Laugavegur 5, Tel. 55136 00, whatson.is, tgl. 8.30–22 Uhr
- Die englischsprachige Zeitschrift Reykjavík Grapevine hat den besten Veranstaltungskalender. Sie liegt kostenlos in den meisten Cafés und Shops aus. www.grapevine.is
- Parken siehe S. 74

Was die Landschaft angeht: Meer, See und Hügel flankieren die Innenstadt. Zum Stadtbild: Auf wenigen Quadratkilometern erstrecken sich Kirchen, Museen, viele Restaurants, Geschäfte,

Verwaltungen, Galerien und Bars. Das Leben pulsiert zu allen Jahreszeiten, egal ob früh am Morgen oder spät am Abend. Das macht den Reiz der Innenstadt aus.

Alte Bauwerke, aus der Zeit vor dem 19. Jh., finden sich kaum. Wohl aber eine Vielzahl an Denkmälern, Skulpturen und Hinweisen auf ein Leben, das damals so völlig anders war.

Unweit dieser historischen Fragmente erhebt sich die moderne Architektur. Schnell wird deutlich, dass Reykjavík den Spagat meistert, eine dynamische, weltoffene Stadt zu sein, die den Zugang zur eigenen Vergangenheit bewahrt.

Plan
S. 68/69



würfel von 43 m Höhe. Die Fassade ist das Werk des isländisch-dänischen Künstlers Olafur Elíasson, der es versteht, natürliches Licht und Spiegeleffekte so gelungen zu kombinieren wie kaum ein Zweiter. Bei der Harpa verwendete er gefärbte Glasscheiben, die von innen mit unterschiedlichen Farben beleuchtet werden. In dunklen Winternächten bilden sie die isländischen Nationalfarben oder die Bewegung des Polarlichts ab. So beginnt die Vorstellung der isländischen Symphoniker oder Theaterveranstaltungen, bevor man überhaupt das Gebäude betritt.

ADAC Spartipp

Kulturell interessierte Aktivurlauber erhalten mit der **Reykjavík-Card** freien Eintritt zu den meisten Museen und sieben Schwimmbädern. Obendrein können ohne zusätzlichen Fahrschein die Stadtbusse benutzt werden. Ausgestellt wird die Karte für 24, 48 oder 72 Stunden. Am besten vorher informieren, welche Museen und Bäder darin enthalten sind; ab zwei bis drei Museen/Schwimmbädern lohnt sie sich. Für Kinder gibt's eine eigene Karte. Wer nur herumgefahren werden möchte und dennoch Informationen mag und die Freiheit auszusteigen, wann es beliebt, nimmt am besten das 24-Stunden-Hop-on-Hop-off-Ticket der roten Doppeldeckerbusse.
www.getyourguide.de



Sehenswert

1

Harpa

| Konzerthaus |

Spätestens seit der Fertigstellung der Oper von Sydney im Jahr 1973 ist es vielen Architekten zur Aufgabe geworden, Konzertsäle zum Wahrzeichen einer Stadt zu machen. Das gelang im Falle der Harpa nicht nur wegen der ungewöhnlichen kantigen Form, sondern auch aufgrund der Toplage. Am Alten Hafen, in einer Kurve der Sæbraut, gegenüber des Arnarhóll, wo vor fast 1200 Jahren der erste Bauernhof entstanden sein soll, erhebt sich ein asymmetrischer Glas-



Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den **perfekten Urlaub**

Mit Maxi-Faltkarte

Reiseplanung im Großformat

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

ADAC Top Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen



ISBN 978-3-98645-050-2

adac.de/reisefuehrer